

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

21. Juli 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landtages von Nordrhein-Westfalen nach Leverkusen einzuladen (z.B. könnte der Ausschuss eine Sitzung in Leverkusen abhalten).
2. Im Zuge dieses Besuchs führt die Stadt Leverkusen eine Informationsfahrt zu den verkehrsrelevanten Stellen im Stadtgebiet durch: Autobahnbrücke, Autobahnkreuz, A3 und insbesondere Stelzenautobahn A1. Dabei werden die beabsichtigten Um- und Ausbaupläne vorgestellt, die Auswirkungen einer Super-Stelze sind darzustellen.
3. Die Stadt Leverkusen lässt an der heutigen Stelze an einer gut zugänglichen und neuralgischen Stelle (im Bereich der Bebauung Neuenhof/Stadion/Hotel) eine Installation errichten (Gerüst/Plakatwand), die geeignet ist, Umfang und Auswirkungen der Super-Stelze anschaulich zu dokumentieren. Diese Installation bleibt für einen gewissen Zeitraum bestehen, um Bürgern unserer Stadt, aber auch anderen externen Gruppen Gelegenheit zu geben, sich über das Ausmass einer möglichen Super-Stelze zu informieren.

Begründung:

Die Stadt Leverkusen muss stärker als bislang ihre besondere Situation als Verkehrsknotenpunkt auch überregional deutlich machen, sensibilisieren und Verbündete suchen. Dies gilt insbesondere für die beabsichtigte Verlegung der bisherigen Stelzenautobahn in eine Troglage. Wir sind der Meinung, dass eine persönliche Inaugenscheinnahme der Trassenführung und der heute schon übermäßigen Belastungssituation in unserem Stadtgebiet besser wirkt als alle Appelle und schriftlichen Stellungnahmen. Hier können im Besonderen die Mitglieder des Verkehrsausschusses des Landtages von NRW von entscheidender Bedeutung sein. Diese Anschaulichkeit wirkt am besten, wenn mit Hilfe einer Installation die Dramatik der Auswirkungen einer Super-Stelze verdeutlicht wird.

Mit freundlichem Gruß



Thomas Eimermacher
CDU